

im Dezember 2021

Singapore Management University (SMU)

Erfahrungen von Fabienne Nufer, MLaw (HS 2019/FS 2020)

Was haben Sie von Ihrem Aufenthalt erwartet?

Fabienne Nufer: Da ich zuvor noch nie in Singapur gewesen war, wusste ich nicht wirklich, was mich in diesem Stadtstaat erwartet. Aufgrund der wachsenden Bedeutung des asiatischen Marktes wollte ich allerdings mehr über das rechtliche und wirtschaftliche System der für mich noch unbekannteren Region erfahren. Nachdem ich an der Universität Luzern bei einer Gastlehrveranstaltung einen ersten Einblick in das Studium an der SMU erhalten habe, war ich überzeugt, dass diese Universität die richtige Wahl dafür ist.

Haben sich diese Erwartungen erfüllt?

Da ich, wie bereits erwähnt, nur vage Vorstellungen zu meinem Aufenthalt in Singapur hatte, ist es nicht ganz einfach, diese Frage zu beantworten. Ich kann allerdings sagen, dass ich nicht enttäuscht wurde.

Was haben Sie sich im Vorfeld völlig anders vorgestellt, als es in der Realität war?

Wie man sich sicher vorstellen kann, war der Ausbruch des Coronavirus speziell am Anfang der Pandemie in Asien eine relativ grosse Überraschung, die mit vielen Veränderungen verbunden war. Das Studium veränderte sich schlagartig und das Leben im Stadtstaat wurde auf den Kopf gestellt.

Was war die grösste Herausforderung im Zusammenhang mit dem Projekt LLM-Studium?

Die vorgängige Bewerbung und Planung sind sicherlich nicht zu unterschätzen. Beispielsweise kann im Vorfeld ein Sprachaufenthalt für die Erfüllung des Sprachnachweises erforderlich sein. Nachdem ich den Aufnahmeentscheid der SMU erhalten habe, folgten diverse zu erfüllende Anforderungen der Immigrationsbehörde, die Wohnungssuche sowie bereits erste akademische Vorbereitungen, bevor es losgehen konnte. So waren die letzten Wochen vor der Abreise intensiv.

Was hat Sie während Ihres einjährigen Aufenthalts an der SMU am meisten geprägt?

Am meisten geprägt hat mich der intensive Austausch mit meinen Kommilitonen aus den verschiedensten Kulturen. Bis heute pflege ich mit meinen ehemaligen Mitstudentinnen einen regelmässigen Austausch.



Die Vorlesungen sind jeweils drei volle Stunden lang
und dauern oftmals bis abends um 22.30 Uhr.

Fabienne Nufer

Was nehmen Sie akademisch mit aus diesem Jahr?

Ich durfte von interaktiven und auf die Praxis ausgelegten Vorlesungen mit wirtschaftsrechtlichem Fokus profitieren. So konnte ich nicht nur mein generelles Verständnis für ein anderes Rechtssystem (Common Law) schärfen, sondern auch im rechtlichen Bereich ein praxisbezogenes und bereits auf die spätere Tätigkeit als Anwältin ausgelegtes Wissen aneignen. Unterstützt wurde der Lernprozess dadurch, dass Leistungsnachweise nicht auf schriftliche Prüfungen beschränkt wurden, sondern beispielsweise Aktienkaufverträge auszuarbeiten waren, wie ich es nun in meiner Tätigkeit als Substitutin auch tue.

Des Weiteren hatte ich durch verschiedene von der SMU organisierte Symposien, Vorträge und Kurse die Möglichkeit, Fähigkeiten auch ausserhalb der Rechtswissenschaften zu erwerben.

Was ist der grösste Unterschied im Studium an der SMU im Vergleich zur Universität Luzern?

An der SMU waren wir im LLM-Studium einer fixen Gruppe zugeteilt und die Klassen sind allgemein viel kleiner als an der Universität Luzern. Dadurch war der Unterricht sehr interaktiv und es gab regelmässig Gruppenarbeiten.

Auch die Zusammensetzung der Studierenden unterscheidet sich von der Universität Luzern. Die meisten Personen in unserer LLM-Klasse hatten bereits mehrjährige Berufserfahrung als Anwältinnen, Banker, Geschäftsinhaberinnen oder Sonstiges und entsprechend war der Austausch zwischen den Studenten und Professorinnen ähnlich dem unter Berufskollegen.

Ein grosser Unterschied, dessen man sich im Vorhinein bewusst sein sollte, ist die Ausgestaltung der Stundenpläne. Die Vorlesungen sind jeweils drei volle Stunden lang und dauern oftmals bis abends um 22.30 Uhr.

Natürlich ist auch der Standort der SMU als Campus im Zentrum von Singapur im Gegensatz zu Luzern, eingebettet zwischen Bergen und See, ein deutlicher Unterschied.

Was sind besondere Stärken der SMU?

Die SMU bietet nebst einem hervorragenden akademischen Programm einen modernen Campus mit diversen Einrichtungen für die Studierenden. Für das Lernen und Gruppenarbeiten standen grosszügige Bibliotheken mit verschiedensten Arbeitsplätzen zur Verfügung sowie ein vierstöckiges Gebäude, das als Lerncenter dient. Weiter können Studierende Einrichtungen wie Fitnesscenter oder Schwimmbad nutzen und an diversen sportlichen sowie kulturellen Aktivitäten teilnehmen. Die SMU bietet abwechslungsreiche Angebote spezifisch für LLM-Studierende und Postgraduates. Als Beispiele sind Professional Visits bei Google oder beim Parlament, Kurse in Business-Knigge, Parfum-Workshops oder diverse Networking-Events zu nennen. Auch als Alumni profitiere ich weiterhin von einem aktiven und weitreichenden Netzwerk.



Besuch bei Google



Abschlussklasse in PG Gardens

Welches war Ihr prägendstes Erlebnis abseits des Uni-Alltags?

Gerne erinnere ich mich zurück, als wir mit unseren indischen Freunden Diwali, das Lichterfest, feierten. Zur Vorbereitung haben wir uns im Little India mit traditionellen Gewändern eingedeckt und diverse typische Esswaren gekauft. Eine Freundin hat anschliessend über eine Stunde damit verbracht, meinen Sari zu wickeln und musste ihre Mutter in Indien per FaceTime um Hilfe bitten. Es war schön und prägend zugleich, mit Menschen, die man erst seit Kurzem kennt, wichtige Feste zu feiern und so andere Kulturen hautnah zu erleben.

Wie konnten Sie das LLM-Jahr finanzieren?

Ich konnte einen Grossteil des LLM-Jahrs dank eines grosszügigen Stipendiums der Universität Luzern finanzieren. Zusätzlich konnte ich auf Ersparnisse aus meinem Arbeitserwerb zurückgreifen und mich auf die Unterstützung durch meine Eltern verlassen.

War die Finanzierung schwierig?

Ich empfehle allen, sich bei Interesse an einem LLM-Studium sich für ein Stipendium zu bewerben. Teilweise bieten auch die Partneruniversitäten finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.

Wie haben Sie in Singapur gewohnt und wie haben Sie eine Unterkunft gefunden?

Ich habe in einem kleinen Apartment gewohnt. Dieses habe ich über eine Website gefunden, die möblierte Wohnungen mit individueller Mietdauer anbietet.

Haben Sie sich durch die Uni Luzern unterstützt gefühlt?

Ich wurde sehr gut betreut. Insbesondere in der zweiten Hälfte, wo die Pandemie schon früh ein grosses Thema in Asien war, konnte ich mich auf die persönliche Unterstützung durch die Studienberatung in Luzern verlassen. Durch diese Betreuung konnte ich auch diese herausfordernde Zeit gut meistern.

Würden Sie den Double Degree-Studiengang weiterempfehlen und wenn ja, weshalb?

Auf jeden Fall! Nebst der Möglichkeit, innerhalb von zwei Jahren zwei Masterabschlüsse zu erwerben und dem sprachlichen sowie akademischen Teil ist es aus meiner Sicht eine einzigartige Erfahrung mit vielen neuen Freundschaften aus aller Welt und Einblicke in verschiedene Kulturen.

Ihr LLM-Jahr in einem Satz?

Herausfordernd und bereichernd.

Vielen Dank!

Die Fragen stellte lic. iur. Madeleine Stämpfli, Studienberaterin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.